

18. Wahlperiode

## Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Marc Vallendar (AfD)**

vom 30. März 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 30. März 2021)

zum Thema:

**PCR Tests in Berlin und Ct-Werte**

und **Antwort** vom 09. April 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Apr. 2021)

Herrn Abgeordneten Marc Vallendar (AfD)

über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

**A n t w o r t**  
**auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/27177**  
**vom 30. März 2021**  
**über PCR Tests in Berlin und Ct-Werte**

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung: Am 20. Januar 2021 aktualisierte die WHO (Weltgesundheitsorganisation) ihre Richtlinien für die Interpretation von PCR-Tests<sup>1</sup>. Die Richtlinien sind für alle Ärzte, Kliniken und medizinisches Fachpersonal gedacht und somit für alle, die PCR-Tests durchführen und auswerten. In den Richtlinien heißt es nun z. B., man solle den Schwellenwert, ab dem ein Testergebnis als positiv gilt, u.U. manuell anpassen. Ergebnisse, die „gerade so“ noch positiv seien, müssten sehr vorsichtig interpretiert werden. Wichtig sei der Ct-Wert, der die Zyklenzahl des PCR-Tests angibt. Je höher die Zyklenzahl, umso geringer die Viruslast des jeweiligen Menschen. Ein PCR-Test kann also positiv sein und es bleibt dennoch unklar, wie viele Viren der Getestete in sich trägt oder ob es sich nur um ganz wenige Virenanteile handelt, die lediglich aufgrund einer hohen Zyklenzahl so stark vervielfältigt wurden, dass schließlich ein positives Testergebnis herauskam. Aus diesem Grunde verlangt die WHO nun, dass, wenn das Testergebnis nicht mit dem gesundheitlichen Zustand des Getesteten übereinstimmt, ein erneuter Test durchgeführt werden muss.

- 1) Inwiefern haben die Vorgaben der WHO bei der Verwendung von PCR Tests zur Feststellung einer Covid-19 Infektion und Erkrankung in Berlin in tatsächlichen Anwendungen Eingang gefunden?

Zu 1.:

In Berlin gibt es derzeit 14 Labore, die die ihnen gesandten Proben mittels PCR-Tests bewerten. Die Labore orientieren sich dabei an den jeweils aktuellen Empfehlungen des RKI. Das RKI selbst berücksichtigt den Stand der Wissenschaft, dazu zählen auch die Informationen der WHO. Zur Bewertung von PCR-Ergebnissen heißt es beim RKI in den „Hinweisen zur Testung von Patienten auf Infektion mit dem neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2“

[https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Vorl\\_Testung\\_nCoV.html](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Vorl_Testung_nCoV.html):

„Als proxy für einen Schwellenwert der Virus-RNA-Last haben mehrere Arbeitsgruppen auch Ct-“cut-off“ Werte im jeweils verwendeten Testsystem abgeleitet.“ Siehe dazu auch die Antwort zur Frage 5.

- 2) Welcher Ct-Wert (also Vervielfältigung der Fragmente) wird an die Gesundheitsämter als positiv übermittelt?

---

<sup>1</sup> WHO Information Notice for IVD Users 2020/05, Nucleic acid testing (NAT) technologies that use polymerase chain reaction (PCR) for detection of SARS-CoV-2, 20 January 2021.

Zu 2.:

Die Bewertung des Einzelfalls, ob eine Probe vermehrungsfähiges Virusmaterial aufweist und daher von einer Infektion/Infektiösität der betroffenen Person ausgegangen werden muss, obliegt den Laboren und den dort tätigen Spezialist\*innen, die dafür ausgebildet und beauftragt sind. Die CT-Cut-Off-Werte können sich von Labor zu Labor unterscheiden, weil diese mit unterschiedlichen Tests arbeiten. Die Gesundheitsämter erhalten von den Laboren die Informationen, die sie für das weitere Vorgehen und die Anordnung von Maßnahmen benötigen.

- 3) Wenn die Ct-Werte nicht an die Gesundheitsämter durch die Labore übermittelt werden, warum nicht?
- 4) Anhand welcher Ct-Werte hält der Senat eine Covid-19 Infektion für nachgewiesen?

Zu 3. und 4.:

Siehe Antwort zu Frage 2.

- 5) Welche Auswirkungen auf das Infektionsgeschehen und Lagebild in Berlin lägen vor, wenn die Zyklenschwelle auf einen Ct-Wert von 30 reduziert werden würde?

Zu 5.:

Die pandemische Verbreitung von SARS-CoV-2 richtet sich nicht nach den angesetzten Mess- und Schwellenwerten. PCR-Testungen dienen der diagnostischen Abklärung und der Überwachung des Infektionsgeschehens. Eine Reduzierung der Zyklenschwelle kann die Ausbreitung des Virus nicht verlangsamen; dafür dienen Maßnahmen zur Kontaktsbeschränkung wie etwa die Isolierung von Infizierten. Darüber hinaus liegen die Empfehlungen des RKI bei dem hier angegebenen CT-Wert von 30. Dies wird aus der Orientierungshilfe für Ärztinnen und Ärzte „COVID-19: Entlassungskriterien aus der Isolierung“

([https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Entlassmanagement-Infografik.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Entlassmanagement-Infografik.pdf?__blob=publicationFile)) und dem Schreiben „Definition für die Reinfektion mit SARS-CoV-2“

([https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges\\_Coronavirus/Reinfektion.html](https://www.rki.de/DE/Content/InfAZ/N/Neuartiges_Coronavirus/Reinfektion.html)) ersichtlich.

- 6) Welche Rolle spielen die PCR-Tests bei der Rechtfertigung schwerwiegender Grundrechtseingriffe, wie sie während der Corona -Pandemie immer wieder vom Senat/der Bundesregierung durchgesetzt werden?

Zu 6.:

Ein positiver PCR-Test begründet nach § 21a, 2. InfSchMV eine Isolationspflicht. Weitere Schutzmaßnahmen werden nicht an PCR-Tests geknüpft.

Berlin, den 09. April 2021

In Vertretung

Martin Matz

Senatsverwaltung für Gesundheit,  
Pflege und Gleichstellung